

[**ver**]d. **1** wie → [ab]d.2, OB, NB, OP vereinz.: *ois vodiad* Willprechtszell AIC; *vodiuchtn* „verdorren“ Spr. Rupertiwinkel 93.– **2** wie → [aus]d.2, °OB vereinz.: *°treibs as Vieh rei, s vadörrt sonst* Lenggries TÖL.

WBÖ IV,1773.

[**Hitzen**]ge-dörfter Part.Prät., M., flacher Kuchen aus Mürbteig: *„Hitzadiatta ... in der ... Reine ... herausgebacken und in Stücke geschnitten“* FRIEDL ndb.Kuchl 45f.

[**luft**]d. an der Luft trocknen, OB vereinz.: *s Hei is bloß luftdörft* Haag WS.

[**zu-sammen**]d., [-sämmen]- **1** wie → [ab]d.2, OB, NB vereinz.: *zamdürrn* absterben, welken von Blumen U'rohrbach EG; *a zammadiärte Sunnablum* REITMEIER-STAMMBERGER Woyzeck 48.– **2** wie → [ab]d.3, °OB, NB, OP vereinz.: *°so moga wia a zammdürrte Zweschb Tittmoning* LF; *s Fassl is tsamdiat* K'schwand VOH; *Kloi is, wöi a Huzl Ganz zammadiirt* SCHWÄGERL Dalust 76.– **3** wie → [ab]d.4: *zamdial* „abgemagert“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 181.

WBÖ IV,1774.

[**über**]d. **1** †zu dürr, trocken machen: *Wein gesoten mit dem chraut ... man sol sein nicht ze vil trinchen, das es die prust icht* [nicht] *vber derr* KONRADvM BdN 431,25-27.– **2** wie → [ab]d.2: *iwadirt* zu stark getrocknetes Heu Fürstenfeldbruck.

WBÖ IV,1774.

A.S.H.

Dörrene

F 1 Dürre, Trockenheit: *Dörrna* Hörmannsbg FDB.

2 †Brand, Getreidekrankheit: *Vredo derrina* wohl Asbach GRI 13./14.Jh. StSG. III,291,53.

Etym.: Ahd. *derrina* f., Abl. von → *dörren*; Et. Wb. Ahd. II,607f.

A.S.H.

-dörrer

M., nur in Komp.: [**Hopfen**]d. Arbeiter, der Hopfen darrt: *Da Hopfadirra hot an Hopfa iwanomma und fir Darr bereit gstejt* PINZL Bäuerin 158.

[**Hutzel**]d. Obstdarre, °OP, °MF vereinz.: *a Hutzldirra* „mit Weidengeflecht“ Parkstein NEW.

†[**Salz**]d. Arbeiter, der Salz nach dem Sieden dörft, trocknet: *Salzdörer* 1802 Salzbibl. REI I,89.

A.S.H.

Dorrling, -ö-

M., dürrer Baum, NB, °OP vereinz.: *Doarrling* Haselbach BOG.

WBÖ IV,1775.

A.S.H.

†torsch, -ö-, -rst

Adj., kühn, mutig: *si haben die feint gar dorsch empfangen* 1504 LILIENCRON hist. Volksl. II,562; *Dersch* „kühn“ PRASCH 17.

Etym.: Zum Prät. von → *turren* 'wagen'; WBÖ V,193.

DELLING I,122; PRASCH 17; SCHMELLER I,623.– WBÖ V,193.

Abl.: *törschiglich*.

E.F.

Dorsche, -en, -ö-, -rst-, Dasche, †Dorse

F, M. 1 Kohllart.– **1a** Steckrübe (*Brassica Napus Napobrassica*), °Gesamtgeb. vereinz.: *Doaschtn* „Kohlrübe“ Metten DEG; *I mag nôt lautas Kraut, Und mag nôt lautene Doarschn* SCHLICHT Bayer.Ld 413.– Phras.: *magst du keinen (gelben) D.? Ablehnung einer Zumutung; mogst koan Doarschn? Naabdemenrth* NEW; *„Magst kein gelben Dorschen ... Sonst magst du weiter nichts? ironisch“* BAUERNFEIND Nordopf. 153;– „(derb) für 'nichts' ... *einen D[orschen] kriegst du!*“ DENZ Windisch-Eschenbach 124.– *Doaschn o'bläggan* [Blätter entfernen] „von einem Menschen (Mädchen) jedes Geheimnis wissen“ JUDENMANN Opf. Wb. 41.– Übertr. †zu harte Frucht: *Dé Birnsen' rëchte Daerst-n* „hart, ungenießbar“ M'nd GAP SCHMELLER I,544.– **1b** Kraut (*Brassica oleracea capitata*), OP vereinz.: *Doaschn* Hessenrth KEM; *da graoß Kalla fir d'Erdepfll, Doarsch'n und d'Roub'm* Bärnau TIR SCHÖN-WERTH Leseb. 75.– **1c** Kohlrabi (*Brassica oleracea gongylodes*): *°Durschn* Troschenrth ESB.

2 Runkelrübe (*Beta vulgaris*), °NB, °OP, °MF mehrf., OB, OF vereinz.: *°afs Joa brauch ma nimma so vej Doaschn* Grafenau; *°aas Doarschn homma Däunkepf gschnitzt* Plößbg TIR; „Man trifft in den kleinen Hausgärten höchstens Kohlrabi, *Dorschen* (Runkelrüben) ... an“ E. BECKER, Der Walchensee u. die Jachenau, Innsbruck 1897, 155.– Phras.: *rote D. rote Rübe; °roudi Duaschn* Kucha HEB; *die rout Duasch* HEB ZMF 30 (1963/1964) 212.– *einen Kopf wie ein(e) D. haben* u.ä. einen großen od. breiten Kopf, OP vereinz.: *Köpf wei Doaschn* Gleiritsch OVI.– *Dea hât a Maal wöi an ausgfaaltö Doaschn* Mensch, dem die Zähne ausgefallen sind Herrnthann R.– *Dou kann*